

Geplante Tagestouren

1. Tag 16.4.2018 Cesar Manrique und Anwesen von Omar Sharif 46km 635 hm

Der letzte Wohnort von Cesar Manrique wurde zu einem Museum ausgebaut. Dieses Museum ist das erste Ziel unserer Rundtour an diesem Tag. Eine ausgiebige Besichtigung sollten wir uns gönnen, es lohnt wirklich. Das nächste Highlight dieses Tages ist der Besuch eines weiteren Objekts, das zwar nicht von Manrique gestaltet wurde, aber seinem Stil verpflichtet ist. Omar Sharif soll es eine Zeitlang gehört haben, heutzutage kann es besichtigt werden. Diese Möglichkeit werden wir wahrnehmen. Auf dem Rückweg haben wir vielleicht noch Gelegenheit, das Museo de Campesino(Naturkundemuseum) zu besuchen, bevor es wieder nach zu unserer Unterkunft runtergeht.

2. Tag 17.4.2018 Timanfaya und El Golfo 85 km 910 hm

Über San Bartolome gelangen wir zum Naturschutzgebiet Timanfaya. Hier lassen wir unsere Räder stehen und setzen uns in einen Bus, der uns mit vielen Zwischenstopps durch eine beeindruckende Vulkanlandschaft fährt. Anschließend geht es auf unserem Rundkurs über Yaiza, einem malerischen Dorf im Landesinnern, nach EL Golfo, einem kleinen Örtchen mit vielen Strandbars. Hier ist ein grünlich schimmernder Binnensee zu bewundern. Anschließend kommen wir zunächst an schäumenden Vulkanlöchern der Lavaküste und dann an einer beeindruckenden Saline vorbei. Dann müssen wir kräftig in die Pedale treten, weil es hochgeht. Oben angekommen haben wir eine traumhafte Sicht auf die Bucht von Costa Blanca. Weiter geht es nach Puerto del Carmen, das am Meer liegt. Ab hier können wir eine schöne Strecke am Meer entlangfahren, die Radfahrern und Fußgängern vorbehalten ist, und uns zu unserem Hotel zurückführt. Dabei können wir hautnah den Starts und Landungen der Flieger zuschauen.

3. Tag 19.4.2018 Kaktusgarten und Lavahöhle 68 km 780hm

Gleich mehrere Highlights erwarten uns an diesem Tag, sowohl aus künstlerischer als auch aus landschaftlicher Sicht. Die erste Station wird der Kaktusgarten sein. Er wurde von Manrique gestaltet und unterscheidet sich von üblichen Kakteengärten, da er die Pflanzen mit Objekten in Zusammenhang bringt. Das nächste Ziel ist die Höhle Jameas del Agua. In diese Lavahöhle mit unterirdischem Salzsee wurde von Manrique Kunstobjekte integriert. Auch ein Museum zum Vulkanismus ist angeschlossen.

4. Tag 20.4.2018 Teguisse und Caleta de Famara 65 km 880 hm

Das erste Ziel dieses Tages ist Teguisse, der ehemaligen Hauptstadt von Lanzarote. Hier gibt es außer einer alten Bausubstanz auch ein Museum für Musikinstrumente zu besuchen. Weiter geht es zum Strand von Famara, der besonders schön ist. Die hohen Felsen beeindrucken besonders und die Inseln, die im Hintergrund auszumachen sind. Über Soo kommen wir nach La Santa, wo eine große Hotelanlage mit Sportanlagen und eigenem künstlichen See den Ort dominiert. Auf unserem Weg nach Zu unserer Unterkunft zurück begegnen uns einiges Ermitas(Kirchlein) und ein landwirtschaftliches Museum, das einen Halt wert ist.

5. Tag 20.4.2018 Königsetappe zum Mirador del Rio 82 km 1070 hm

Es ist eine erhebliche Strecke und etliche Höhenmeter zu bewältigen, um zum Mirador del Rio zu gelangen. Wie der Name schon sagt, handelt es sich hier um eine Aussichtsplattform, von der aus man eine fantastische Aussicht auf das Meer und die kleine vorgelagerte Insel La Graciosa hat. Dieses Bauwerk wurde ebenfalls von Cesar Manrique geschaffen. Auf der weiteren Strecke erwarten uns tolle Aussichten und eine besonders schöne landschaftliche Strecke mit viel Grün, die aber nicht ohne häufiges bergab und bergauf auskommt. Im Dorf Haria sind noch einmal Kunstwerke zu sehen, die von Cesar Manrique inspiriert worden sind.

6. Tag 21.4.2018 La Geria 47km 570hm

Durch das Weinanbaugebiet La Geria werden wir an diesem Tag fahren. Diese Weinberge stellen eine Besonderheit dar, haben sie doch nichts mit dem allgemein bekannten Anbau von Weinreben gemein. Das ist den klimatischen Bedingungen auf Lanzarote geschuldet. Rund um dieses Thema geht es im Weinmuseum EL Grifo, dem wir einen Besuch abstatten werden. Auf dem Weg dorthin kommen wir durch kleine Dörfer und können die landschaftliche Nutzung, die sich nicht nur auf den Weinanbau beschränkt, beobachten. Das Örtchen Bartolome lohnt einen Zwischenstopp auf dem Weg zu unsrem Hotel zurück.